



Slotracing Mettmenstetten ist der älteste Slotclub der Schweiz. Slotracing ist vielen Leuten nicht bekannt. Unser Club wollte diesen Sport und dieses Hobby, welches man bis ins hohe Alter ausüben kann, bekannt machen und den Nachwuchs für diese tolle Freizeitbeschäftigung sicherstellen. Aus diesem Grund führten wir zwei verrückte Veranstaltungen am Stück durch.

24h-Guinness-Weltrekord

Freitag, 30.10.2020, 20:00 Uhr bis Samstag, 31.10.2020, 20:00 Uhr

hat ein 4-er Team den bisherigen 24h Guinnessbuch Slotracing-Weltrekord von 1997 (644.07 km) gebrochen. Wir fahren 23'350 Runden à 46.55 m was einer Distanz von 1086,943 km entspricht.





Anschliessend und ohne Pause folgte der

Trip to the Moon

Samstag, 31.10.2020, 2000 Uhr bis Sonntag, 15.11.2020, 2000 Uhr

Mit dem Weltrekord-Team, plus einem zusätzlichen Fahrer, fuhren wir die Strecke von der Erde zum Mond im Verhältnis 1:24 (Massstab Slotcar), was einer Rundenanzahl von 344'075 Runden, gleich 16'017 km, in 16 Tagen nonstop.



Bericht

Die Guinnessbook Organisation hatte von uns verlangt, dass wir die Piste ausmessen lassen mussten. In einer Projektarbeit führte dies die Fachhochschule Nordwestschweiz durch und ermittelte die Länge aller Spuren. Als kürzeste Spur wurde die Spur 1 mit 46,554 Meter ausgemessen und so rechneten wir für unsere Rekorde mit einer Bahnlänge von 46.55 Metern. Weiter mussten wir für den Weltrekord unabhängige Zeugen bestimmen, welche höchstens in Schichten von maximal 4 Stunden als Aufsicht fungieren sollten. Während des ganzen Rekordes mussten immer zwei Zeugen anwesend sein und ein Logbuch führen. In diesem mussten Einträge über die gefahrenen Runden, Wechsel der Schleifer, Reifen, Motoren und allfällige Reparaturen eingetragen werden. Zudem mussten die ganzen 24 Stunden per Video festgehalten werden.

Wir waren uns sicher, dass wir den Weltrekord brechen würden. Wir waren aber alle ein bisschen im Zweifel, ob wir diese Marathondistanz in der Länge von ganzen 16 Tagen bewältigen würden. Wir hatten den Materialverschleiss etwas unterschätzt und so mussten wir während des Events in der Slowakei bei Vlado Okali noch Motoren und Kohlen nachbestellen. Wir fuhren mit Antriebsmaterial von Koford. Als Reifen benützten wir ALPHA Wonder Race Medium .760. Die Schleifer hatten wir von HaPe Hoffmann, www.bahnlitze.de und verwendeten dafür den Typ FlyingCars 26.

Während des ganzen Events war sehr viel Bastelarbeit notwendig. Wir starteten mit 28 Motoren und täglich mussten zwischen sechs und zehn Motoren neu revidiert werden. Insgesamt wurden ca. 150 Paar Reifen und ca. 350 Paar Schleifer verbraucht. Da bei Motorenwechsel sehr genau gearbeitet wurde, brauchten wir für den gesamten Event nur 20 Zahnräder.

Es waren zahlreiche Arbeiten an der Piste notwendig. So musste die Bahn und Litzen pro Tag vier bis sechsmal gereinigt werden. Während des Weltrekordes wurden alle Arbeiten von den 4 Fahrern und einem Mechaniker ausgeführt. Beim anschliessenden Trip to the Moon, stand uns noch ein Mechaniker mehr zur Verfügung, welcher vor allem in den Nachtstunden aktiv war.

Aufgrund von Corona hatten wir leider nur wenige Livezuschauer. Slotracingbegeisterte aus aller Welt konnten jedoch unseren Event auf einem YouTube-Livestream mitverfolgen. Wir hatten positive Rückmeldungen in diesem Chat aus allen Kontinenten. Das hatte uns extrem gefreut und auch motiviert, durchzuhalten und weiterzufahren. Wir hatten für Slotracing in der Schweiz eine sehr grosse Medienpräsenz. So wurde ein halbseitiger Artikel im Affoltern Anzeiger gedruckt, weshalb und für was wir unsere BlueKing auf den Millimeter genau ausmessen lassen mussten. Dann wurde in der gleichen Zeitung am Tag des Weltrekordstarts wieder über uns berichtet. Nach dem geschafften Weltrekord war ein Bericht über den Guinnessrekord auf der Titelseite des Anzeigers. TeleZüri und Tele1 berichteten am Sonntagabend zu bester Einschaltquotenzeit über unseren gelungenen Weltrekord und waren nochmals live dabei, als wir den Mond erreichten. Die Beiträge über den gesamten Trip to the Moon wurden ebenfalls am Sonntagabend von beiden Sendern ausgestrahlt und auch der Anzeiger brachte nochmals einem halbseitigen Bericht über die erfolgreiche "Mondlandung". Zudem veröffentlichte die Auto Illustrierte, ein renommiertes Autojournal der Schweiz, in der Dezember/Januarausgabe einen mehrseitigen, ausführlichen Bericht über Slotracing im Allgemeinen und über unseren Event im Speziellen.

Zum Schluss möchte ich allen Sponsoren und Gönnern danken, ohne die dieser einmalige Event nicht hätte durchgeführt werden können. Die Gewerbebetriebe aus der Umgebung unterstützten uns grossartig und auch das Crowdfunding der Raiffeisen Bank brachte uns genügend Mittel, um diesen Riesenevent etwas mehr als kostendeckend durchführen zu können. Herzlichen Dank.

